

**ERZUEGERRINGE MFR.**

Mariusstr. 26, 91522 Ansbach
 ☎ 0981/48177-00 ☎ 0981/84582

Email: poststelle@er-mfr.de

Beratungs-Hotline: 01805 / 57 44 55

Erzeugerring-Beratung:

Beratungsleitung: Jürgen Reingruber
 Berater: Manfred Pöhmerer Jürgen Unsleber
 Manuel Gögelein Steffen Schindler

**AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN ANSBACH**

Sachgebiet Landnutzung

LD Dieter Proff (Pflanzenschutz)

☎ 0981/8908-1251

LAR Jürgen Hufnagel (Pflanzenbau)

☎ 0981/8908-1260

Beratungsfax Nr. 8 vom 15.04.2025**In Wintergerste weiterhin kaum Schwellenüberschreitungen**

Wintergerste ist diese Woche oft schon im 2-Knotenstadium (BBCH 32), etwas spätere Bestände noch im 1-Knotenstadium (BBCH 31). Damit täuscht der teils kurze und kompakte Wuchs etwas. Im Vergleich zur Vorwoche gab es keinen nennenswerten Befallsanstieg bei den Blattkrankheiten, die zudem vorwiegend noch auf den unteren Blättern anzutreffen sind. Wie erwartet, haben dagegen die Stressflecken auf den oberen Blättern zugenommen, ausgelöst v.a. durch die Fröste der vergangenen Wochen in Verbindung mit hoher Sonneneinstrahlung. Meist sind es dunkle Sprenkelungen ohne gelben Hof und ohne Rostpusteln oder unspezifische Aufhellungen an den Blattspitzen. Fungizide bringen hier keinen Effekt. Am gestrigen Montag waren die Niederschläge oft kaum messbar, 5 mm waren im nordwestlichen Dienstgebiet die Spitze. Die weiteren Prognosen sind je nach Modell unterschiedlich, größere Mengen (15 + x) sind wohl eher nicht zu erwarten. Ein schneller Befallsanstieg mit Blattkrankheiten ist daher im Gegensatz zum Vorjahr unwahrscheinlich. Lediglich der Zwergrost könnte zunehmen, weshalb v.a. anfällige Sorten wie z.B. KWS Higgins, Esprit, Sandra, Valerie kontrolliert werden sollten, die derzeit auch im Monitoring teils im Bereich der Behandlungsschwelle liegen. Allerdings finden sich die meisten Rostpusteln auf F-5 und damit weit unten.

In wüchsigen, lagergefährdeten Beständen sollte nun in BBCH 32 über Wachstumsreglermaßnahmen in den nächsten Tagen entschieden werden, v.a. wenn sich die Prognose von Niederschlägen verfestigt. Da Maßnahmen zum jetzigen Termin verträglicher sind als zu späte Korrekturmaßnahmen, kann jetzt zumindest eine Teilmenge vorgelegt werden, deren Höhe an die Wassernachlieferung und Wüchsigkeit des Standorts anzupassen ist und die auf tiefgründigen Lößlehmböden mit guter N-Versorgung aus Wirtschaftsdüngern auch Richtung Standardaufwandmenge gehen kann. Leidende, aufgehellte Bestände, die schon reduzieren, sollten nicht behandelt werden.

Die Zumischung eines Fungizids macht derzeit aus unserer Sicht in den wenigsten Fällen Sinn. Lediglich bei starkem Befall mit Zwergrost in anfälligen Sorten (s.o.) kann darüber nachgedacht werden, wenn der Zwergrost auch schon auf den oberen Blättern zu finden ist. Zu bedenken ist aber, dass die Gerste zum jetzigen Zeitpunkt sehr schnell ihre restlichen Blätter schieben wird, wenn sie einige Liter Regen bekommt und es nicht wieder einen Kälteeinbruch gibt. Diese neuen und ertragsrelevanten Blätter bleiben dann bis zur nächsten Behandlung ungeschützt. In den vielen wenig befallenen Beständen sehen wir deshalb in diesem Jahr keine fachliche Notwendigkeit, ein Fungizid in BBCH 31/32 einzusetzen.

Auch die anderen Wintergetreide sind noch weitgehend gesund

Roggen und Triticale (je nach Bestand BBCH 30-31, selten 32) präsentieren sich derzeit ebenfalls ziemlich gesund, auch im Weizen (BBCH 30-31) spielt die Septoria tritici bei Saatterminen im Oktober im Gegensatz zum Vorjahr derzeit kaum eine Rolle. Hier muss eine längere Feuchtephase den Befall überhaupt erst in Gang bringen. Lediglich eine Septembersaat zeigt auf der für eine Bekämpfung relevanten Blattetage F-4 schon beginnenden Befall. Gelbrost wurde bisher noch nicht gefunden, Kontrollen in anfälligen Sorten sind aber regelmäßig angezeigt. Gleiches gilt für Mehltau-anfällige Triticalesorten (z.B. Cedrico). Wachstumsregler können in Beständen, die erst in BBCH 30/31 sind, auch noch bis nach Ostern geschoben werden, dann sind die Regenmengen vielleicht klarer. Ansonsten gelten sinngemäß die Hinweise bei Gerste sowie die Hinweise im Rundschreiben Nr. 3 vom 12.03.2025.

Aktuelles in Kürze

- **Raps:** Späte Bestände bzw. Sorten, die diese Woche noch nicht aufblühen, sollten nochmals auf Glanzkäfer kontrolliert werden (siehe letztes Fax). Hinweise zur Blütenbehandlung erhalten Sie dieser Tage mit dem nächsten Rundschreiben Nr. 5 vom 14.04.2025.
- **Erzeugerring Felderbegehungen**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Treffpunkt
Do. 17. April	18:30 Uhr	Simmelsdorf	Verbindungsstr. Oberndorf (Steinbruch) nach Lilling
Fr. 25. April	19:00 Uhr	Hengenberg: mit VLF	Str. Hengenberg n. Klingenhof, Abzw. Weißenbrunn

Fax Nr. 08/2025 Beachten Sie auch die entsprechenden Gebrauchsanweisungen. Der Anwender ist für die ordnungsgemäße Durchführung selbst verantwortlich.

© Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet